

lutionären Arbeiterbewegung). Doch unter sozialistischen Bedingungen, als Träger der politischen Macht, als produzierende und besitzende Klasse, verkörpert sie ein qualitativ höheres Niveau im Vergleich zum ausgebeuteten und unterdrückten Proletariat. Im Sozialismus wird die A. zusammen mit den anderen Werktätigen gesellschaftlicher Eigentümer der entscheidenden Produktionsmittel. Sie ist, geführt von ihrer marxistisch-leninistischen Partei, die politische und soziale Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts sowie Träger der politischen Macht. Am engsten mit dem sozialistischen Volkseigentum an den Produktionsmitteln verbunden, schafft sie in der Volkswirtschaft, vorwiegend jedoch in der Industrie, als unmittelbarer gesellschaftlicher Produzent durch ihre körperliche und zunehmend geistige Arbeit das notwendige und das Mehrprodukt, produziert sie den größten Teil des materiellen Reichtums der Gesellschaft. Als wichtigste Produktivkraft nimmt die A. einen bestimmenden Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse und schafft die wesentlichen Grundlagen zu ihrer Reproduktion auf immer höherer Stufe. Geführt von ihrer Partei, gehen bei der A. im Kampf um die Verwirklichung ihrer welthistorischen Mission tiefgehende Veränderungen politischer, sozialer und geistig-kultureller Art vor sich, die sie in jedem Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung befähigt, den Kampf aller Werktätigen für den gesellschaftlichen Fortschritt zu führen. Die A. im Sozialismus ist und bleibt ein Teil der A. der ganzen Welt. Sie ist durch die gemeinsame Weltanschauung, den gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus, das gemeinsame Endziel, durch den —\*■ proletarischen Internationalismus und durch ihre marxistisch-leninistischen Parteien eng mit der A. der Länder des Kapi-

talismus und der nationalen Befreiungsbewegung verbunden. Die tiefgehenden gesellschaftlichen Veränderungen, die von der A. im Bündnis mit der —► Klasse der Genossenschaftsbauern, der —\* Intelligenz und allen anderen Werktätigen unter Führung der kommunistischen Parteien errungen werden, führen zu einem weiteren Wachstum der A., zur Vergrößerung ihres revolutionären Potentials. In diesem Reifeprozess wirkt jeder Fortschritt der A. auf den Fortschritt der gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse und dieser wiederum auf die Entwicklung der A. zurück. Auch bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erhöht sich — in erster Linie in der materiellen Produktion — die führende Rolle der A. Beim Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution, im sozialistischen Wettbewerb, in der Neuerbewegung, in der aktiven Teilnahme der Arbeiter an der Leitung und Planung und bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie entfalten sich die der A. eigenen Wesenszüge. Dazu gehören die sozialistische Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, hohes Verantwortungsbewußtsein, produktives Schöpfer-tum, Initiative, Kollektivität, Drang nach Bildung und beruflicher Qualifikation, Leistungswillen und -verhalten, Wettbewerbsgeist, gegenseitige Hilfe und kulturvolle Lebensweise. Als machtausübende und produzierende Klasse ist die A. an der größtmöglichen Entfaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts objektiv interessiert. Auf Grund ihrer objektiven Klassenlage ist sie zugleich auch befähigt, dieses Interesse als führende Klasse im gemeinsamen Werk mit der sozialistischen Intelligenz und allen anderen Werktätigen zu realisieren. Die Gestaltung der entwickelten so-